

Universitätsexperte

Intensivpflege in der Erweiterten Krankenpflege



Universitätsexperte

Intensivpflege in der Erweiterten Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtute.com/de/krankenpflege/spezialisierung/spezialisierung-intensivpflege-erweiterten-krankenpflege

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 18

05

Methodik

Seite 24

06

Qualifizierung

Seite 32

01 Präsentation

Die durch das Coronavirus ausgelöste Pandemie hat zu erheblichen Veränderungen im Gesundheitswesen geführt, insbesondere bei der Versorgung von Patienten mit Atemwegserkrankungen. Darüber hinaus wurden Protokolle verbessert, Überwachungsgeräte weiterentwickelt und Techniken zur Dekubitusprophylaxe für kritisch kranke Patienten entwickelt. Eine ständige Entwicklung, die dazu führt, dass Pflegefachkräfte für ihre Arbeit auf der Intensivstation immer auf dem neuesten Stand sein müssen. Um diese Aktualisierung zu fördern, hat TECH dieses 6-monatige Programm in einem 100%igen Online-Format mit einer großen Menge an didaktischem Multimedia-Material entwickelt. Eine Qualifikation, die es Ihnen ermöglicht, mit den Fortschritten in der hämodynamischen, neurologischen, verdauungsfördernden, ernährungsspezifischen und respiratorischen Überwachung und Unterstützung Schritt zu halten.





“

Eine einzigartige und effektive akademische Erfahrung in der Intensivpflege in der erweiterten Krankenpflege dank TECH"

Der rasante technologische Fortschritt hat die Ausstattung der Intensivstationen verbessert und die Einführung wurde durch die Pandemie COVID-19 beschleunigt. Dieses Szenario geht Hand in Hand mit der Integration der Unterstützung für andere Arten von Patienten mit neurologischen oder Verdauungsstörungen.

In diesem Zusammenhang müssen die Angehörigen der Gesundheitsberufe über die wichtigsten Fortschritte, die Verbesserung von Protokollen oder die Entwicklung von Techniken zur Verabreichung von Medikamenten, zur Intubation oder zur Überwachung von Patienten informiert sein. Dies ist das Ziel dieses 600 Unterrichtsstunden umfassenden Universitätsexperten für erweiterte Intensivpflege.

Ein Programm, das einen soliden theoretischen Rahmen bietet, ohne den praktischen Ansatz zu vernachlässigen, der es den Studenten ermöglicht, ein Update für die direkte Anwendung in der täglichen Pflegepraxis zu erhalten. Durch innovatives und qualitativ hochwertiges didaktisches Material wird die Pflegefachkraft in die Überwachung und hämodynamische Unterstützung sowie in die erweiterte Pflege von Patienten mit respiratorischen, neurologischen, Verdauungs- und Ernährungsproblemen eingeführt.

Die Methode des *Relearning* ermöglicht es der Pflegefachkraft, sich auf natürliche Weise durch den Lehrplan zu arbeiten und die zentralen Konzepte auf viel einfachere Weise zu festigen, wodurch lange Stunden des Studierens und Auswendiglernens reduziert werden.

Die Pflegefachkraft hat es also mit einer intensiven, aber flexiblen akademischen Weiterbildung zu tun. Sie benötigen lediglich ein digitales Gerät mit Internetanschluss, um die auf der virtuellen Plattform bereitgestellten Inhalte zu jeder Tageszeit abrufen zu können. Da es keine Anwesenheit im Klassenzimmer und keinen festen Stundenplan gibt, können die Studenten ihre Zeit freier einteilen und eine hohe Qualifikation mit ihren täglichen Aktivitäten vereinbaren.

Dieser **Universitätsexperte in Intensivpflege in der Erweiterten Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für Krankenpflege in der erweiterten Intensivmedizin vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Erhalten Sie Zugang zu 600 Fortbildungsstunden, die vollständig mit Ihren täglichen Aufgaben vereinbar sind



Lernen Sie, wann und wo Sie wollen, wie Sie Techniken und Verfahren bei der Pflege von Patienten mit neurologischen und neuromuskulären Erkrankungen verbessern können

Das Dozententeam des Programms besteht aus Fachleuten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Spezialisten von führenden Unternehmen und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Sie werden Zugang zu wissenschaftlicher Literatur haben, die Sie über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in der Intensivpflege auf dem Laufenden hält.

Sie werden bequem von zu Hause aus die neuesten Fortschritte bei der Pflege von Patienten mit Verdauungs- und Ernährungsproblemen kennenlernen.



02 Ziele

Dieser Universitätsexperte wurde von einem exzellenten Dozententeam entwickelt, das auf eine langjährige Erfahrung im Gesundheitswesen, insbesondere auf Intensivstationen in führenden Krankenhäusern, zurückblicken kann. Auf der Grundlage ihrer fundierten Kenntnisse wurde ein Programm entwickelt, das Pflegefachkräften ein effektives Update zu den bekanntesten Methoden, Techniken und Fortschritten in der Intensivpflege bietet. Und das alles aus einer theoretisch-praktischen Perspektive und mit großem Nutzen für ihre tägliche Arbeit.





“

Die Fallstudien dieses Kurses werden Sie dazu bringen, die effektivsten Techniken für die Pflege von Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu integrieren”



Allgemeine Ziele

- ♦ Zusammenfassen von Daten zur Unterstützung der Beurteilung eines kritisch kranken Patienten
- ♦ Sammeln von Daten, um die Bewertung eines kritisch kranken Patienten zu unterstützen
- ♦ Nutzen von Daten für die Bewertung von kritisch kranken Patienten
- ♦ Planen der Pflege in gemeinsamer Arbeit und in einer auf den Patienten ausgerichteten Weise
- ♦ Einbeziehen der neuesten evidenzbasierten Praxis in der Intensivpflege
- ♦ Effektives Handeln in anspruchsvollen und angespannten Situationen
- ♦ Kontextualisieren jeder Handlung in Bezug auf die jeweilige Situation



Zahlreiche klinische Fallstudien vermitteln Ihnen einen umfassenden Überblick über die Patientenversorgung und das Management auf der Intensivstation"





Spezifische Ziele

Modul 1. Hämodynamisches Monitoring und Unterstützung.

Erweiterte Pflege des Patienten mit hämodynamischen Problemen

- ♦ Pflegen bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- ♦ Verabreichen von Flüssigkeiten und vasoaktiven Medikamenten zur Unterstützung des Kreislaufs, einschließlich vasopressorischer und inotroper Medikamente
- ♦ Einleiten und Durchführen geeigneter Techniken zur Messung des Herzzeitvolumens und abgeleiteter hämodynamischer Variablen
- ♦ Durchführen von Stimulationen des Herzens mit Herzschrittmachern
- ♦ Durchführen von Wiederbelebungsmaßnahmen am Herzen
- ♦ Richtiges Verhalten in der Zeit nach der Wiederbelebung
- ♦ Durchführen von Defibrillation und Kardioversion gemäß den Wiederbelebungsprotokollen
- ♦ Kanülieren eines arteriellen Katheters und Entnehmen von Proben

Modul 2. Monitoring und Unterstützung der Atmung.

Erweiterte Pflege des Patienten mit Atmungsproblemen

- ♦ Pflegen von Patienten mit Atmungsstörungen
- ♦ Einleiten, Führen und Betreuen von Patienten, die invasiv mechanisch beatmet werden
- ♦ Einleiten, Führen und Betreuen von Patienten, die sich einer nichtinvasiven mechanischen Beatmung unterziehen
- ♦ Kontrollieren der Atemwege bei potenziell gefährdeten Prozessen
- ♦ Umfassendes Bewerten der Atemwege
- ♦ Einrichten und Bedienen von Geräten zur Sauerstoffverabreichung

Modul 3. Neurologisches Monitoring und Unterstützung.

Erweiterte Pflege des Patienten mit neurologischen Problemen

- ♦ Pflegen bei neurologischen und neuromuskulären Störungen
- ♦ Bewerten und Messen des Analgesie-Niveaus des Patienten
- ♦ Messen des Sedierungsgrades des Patienten
- ♦ Bewerten und Messen des Entspannungsgrades des Patienten
- ♦ Anwenden von Messskalen zur Bewertung und Intervention
- ♦ Einleiten und Durchführen des Monitorings aller Variablen, die sich auf den neurologischen Zustand des Patienten beziehen und in diesen eingreifen

Modul 4. Monitoring und Unterstützung von Verdauung und Ernährung.

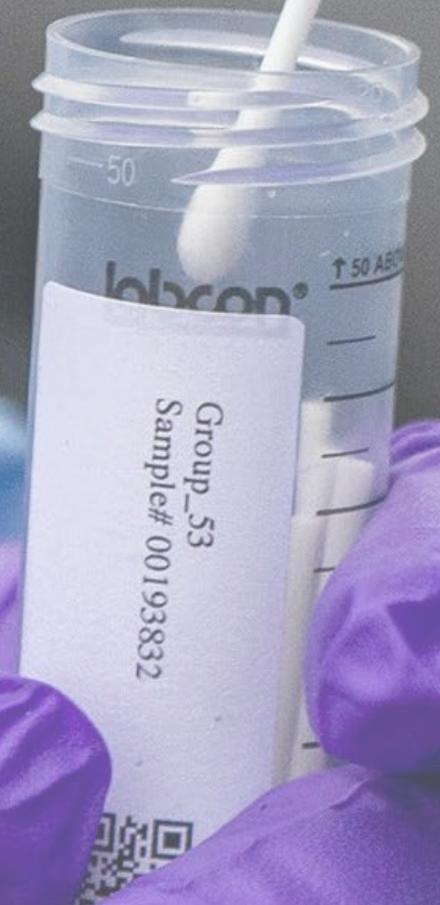
Erweiterte Pflege des Patienten mit Verdauungs- und Ernährungsproblemen

- ♦ Pflegen bei gastrointestinalen, metabolischen und endokrinen Störungen
- ♦ Richtiges Erkennen von Glukosestörungen
- ♦ Bewerten und Implementieren einer Ernährungsunterstützung
- ♦ Einleiten und Durchführen von Monitoring in allen Bereichen, die mit dem Ernährungs- und Stoffwechselzustand des Patienten zusammenhängen und Variablen beinhalten

03

Kursleitung

Um ihre auf der Qualität der Studieninhalte basierende Philosophie aufrechtzuerhalten, hat TECH ein sorgfältiges Auswahlverfahren für jeden einzelnen ihrer Dozenten durchgeführt. Dadurch hat der Student die Garantie, Zugang zu fortgeschrittenen Inhalten zu erhalten, die auf der Erfahrung von Fachleuten aus dem Gesundheitswesen basieren, die auf Intensivstationen gearbeitet haben. Darüber hinaus kann er aufgrund der unmittelbaren Nähe zu diesem Universitätsexperten alle seine Zweifel bezüglich des Lehrplans ausräumen.



“

*Aktualisieren Sie Ihr Wissen
mit echten Experten der
Intensivpflege in nur 6 Monaten”*

Leitung



Fr. Fernández Lebrusán, Laura

- Pflegefachkraft auf der Medizinischen Intensivstation des Krankenhauses Puerta de Hierro
- Pflegefachkraft auf der Intensivstation des Universitätskrankenhauses del Sureste
- Pflegefachkraft auf der Chirurgischen Intensivstation des Allgemeinen Universitätskrankenhauses Gregorio Marañón
- Pflegefachkraft auf der Intensivstation des Krankenhauses Quirón Salud
- Lehrbeauftragte an der Universität Francisco de Vitoria
- Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität Francisco de Vitoria
- Masterstudiengang in Intensivpflege und Intrahospitale Notfälle
- HEMS (Helicopter Emergency Medical Services) Spezialistin von der Universität von Alicante
- Ausbilderin für Klinische Simulation für Fortgeschrittene, Universität Francisco de Vitoria

Professoren

Fr. López Álvarez, Ana María

- ◆ Pflegefachkraft in der Intensivstation des Krankenhauses Infanta Sofia
- ◆ Pflegefachkraft in der 3. Wiederbelebungsstation der Allgemeinchirurgie, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Urologie im Krankenhaus La Paz
- ◆ Pflegefachkraft in der Intensivstation des Krankenhauses Puerta de Hierro
- ◆ Pflegefachkraft in der Abteilung für allgemeine Chirurgie im Krankenhaus La Paz
- ◆ Ausbilderin für Intensivstationssimulationen an der UFV
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Krankenpflegeschule der Universität Puerta de Hierro (UAM)

Dr. Pérez Redondo, Marina

- ◆ Transplantationskoordinatorin im Krankenhaus Puerta de Hierro
- ◆ Oberärztin der Abteilung für Intensivmedizin im Universitätskrankenhaus Puerta de Hierro Majadahonda
- ◆ Mitglied der Forschungsgruppe für Intensivmedizin in den Bereichen kardiovaskuläre, verdauungsbedingte und rheumatologische Biopathologie
- ◆ Wissenschaftliche Mitarbeiterin der medizinischen Fakultät der Autonomen Universität von Madrid (UAM)
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Santiago de Compostela

Fr. Juncos Gonzalo, Mónica

- ◆ Oberschwester der Chirurgischen Intensivpflegestation am Allgemeinen Universitätskrankenhaus Gregorio Marañón
- ◆ Pflegefachkraft auf der Intensivstation des Allgemeinen Universitätskrankenhauses Gregorio Marañón
- ◆ Pflegefachkraft auf der Intensivstation des Krankenhauses del Sureste
- ◆ Intensivpfleger-Pool am Allgemeinen Universitätskrankenhaus Gregorio Marañón
- ◆ Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Bewertung von Analgesie, Sedierung, Zwangsmaßnahmen und Delirium bei Patienten, die in Intensivstationen für Erwachsene in Spanien aufgenommen werden“
- ◆ Forscherin im Projekt „Anpassung und Validierung von Frailty-Skalen bei kritisch kranken Patienten, die in Intensivstationen in Spanien aufgenommen werden“
- ◆ Universitätsabschluss in Krankenpflege an der Universität Complutense von Madrid
- ◆ Masterstudiengang in Personalmanagement an der Europäischen Universität von Madrid
- ◆ Universitätsexperte in Management und Führung in der Krankenpflege von der Katholischen Universität von Avila
- ◆ Universitätsexperte in Prozesse und Interventionen von der Katholischen Universität von Avila
- ◆ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Intensivpflege und Koronarstationen (SEEIUC), der Spanischen Gesellschaft für Wunden (SEHER), der Spanischen Gesellschaft für Anästhesie-, Wiederbelebungs- und Schmerztherapiepflege (A-SEEDAR)

Dr. González González, Elena

- ♦ Oberärztin in der Abteilung für Intensivpflege des Universitätskrankenhauses von Torrejon
- ♦ Oberärztin in der Abteilung für Intensivpflege des Universitätskrankenhauses Getafe
- ♦ Transplantationskoordinatorin am Universitätskrankenhaus von Torrejón
- ♦ Pulmonary and Critical Care Division in the Northwestern Memorial Hospital in Chicago
- ♦ Ausbilderin für klinische Simulation
- ♦ Ausbilderin für ALS und ILS von der PNRCP
- ♦ Leiterin und Dozentin von Advanced Life Support Kursen
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Autonomen Universität von Madrid
- ♦ Vorsitzende des CPR-Komitees des Universitätskrankenhauses von Torrejon

Fr. Sánchez Hernández, Mónica

- ♦ Pflegefachkraft in der Postoperativen Intensivstation (UCPQ) des Universitätskrankenhauses Puerta de Hierro Majadahonda
- ♦ Verantwortlich für die Patientensicherheit und Referenzpflegekraft für die Pflege chronischer Wunden
- ♦ Pflegefachkraft in der Primärversorgung in verschiedenen Zentren im Gebiet V
- ♦ Mitarbeitende Pflegefachkraft im Zentrum für die Behandlung von Gefäßgeschwüren (CCUV)
- ♦ Lehrende Mitarbeiterin an der UAM
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Krankenpflegeschule der Universität Puerta de Hierro, einem der Autonomen Universität Madrid angeschlossenen Zentrum
- ♦ Mitglied der Kommission für Hautgeschwüre, der Kommission für Druckgeschwüre und Chronische Wunden

Hr. Martín De Castro, Javier

- ♦ Pflegefachkraft in der Postoperativen Intensivstation des Universitätskrankenhauses 12 de Octubre
- ♦ Pflegefachkraft in der Postoperativen Intensivstation des Krankenhauses Puerta de Hierro
- ♦ Pflegefachkraft in der Intensivstation des Krankenhauses Ruber Juan Bravo Hochschulabschluss in Krankenpflege
- ♦ Masterstudiengang in Kritisch Kranker Patient und Notfälle an der Universität von Barcelona
- ♦ Universitätsexperte in Pflegeprozesse und Interventionen bei Pädiatrischen Patienten in Lebensbedrohlichen Situationen
- ♦ Experte in Simulationstrainer/in: Verbesserung der Teamarbeit durch TeamSTEPPS®

Fr. Gil Hernández, Cristina

- ♦ Pflegefachkraft im Universitätskrankenhaus Ramón y Cajal
- ♦ Pflegefachkraft im Management der Primärversorgung
- ♦ Pflegefachkraft im Universitätskrankenhaus San Francisco de Asis
- ♦ Pflegefachkraft im Universitätskrankenhaus von Móstoles
- ♦ Forscherin in der Arbeitsgruppe BPSO im Krankenhaus del Sureste
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität Complutense von Madrid
- ♦ Experte in Außerklinische Notfälle und Notfallsituationen von der Universität Complutense von Madrid Experte für Schulgesundheit von der Katholischen Universität von Ávila

Dr. Domínguez Pérez, Laura

- ♦ Oberärztin in der Abteilung für akute Herzbehandlung und klinische Kardiologie am Universitätskrankenhaus 12 de Octubre
- ♦ Forschungsaufenthalt am Kardiologischen Institut von Montreal
- ♦ Bereichsfachärztin für Kardiologie am Krankenhaus Carlos III
- ♦ Promotion in Medizinischen Wissenschaften an der Universität Complutense von Madrid
- ♦ Universitärer Masterstudiengang für Fortschritte in der Kardiologie
- ♦ Masterstudiengang in Akute Kardiologie
- ♦ Experte in Diabetes Mellitus 2 und Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- ♦ Experte in Vorhofflimmern
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Intensivmedizin und Intensivpflege und Koronarstationen

Hr. Sánchez Álvarez, Armando

- ♦ Pflegefachkraft in der Polytrauma- und Notfall-Intensivstation im Universitätskrankenhaus 12 de Octubre
- ♦ Pflegefachkraft in der Medizinischen Intensivstation des Krankenhauses Ramón y Cajal
- ♦ Medizinische Intensivstation und chirurgische Abteilung für Wiederbelebung und Intensivpflege für Erwachsene im Krankenhaus Severo Ochoa de Leganés
- ♦ Pflegefachkraft in der Allgemeinen Notaufnahme des Universitätskrankenhauses La Paz
- ♦ Masterstudiengang in Intensivpflege an der Universität Rey Juan Carlos
- ♦ Universitätsexperte in Notfälle im und außerhalb des Krankenhauses und Notfallsituationen, Schule für Gesundheitswissenschaften von Madrid

Hr. Buenavida Camarero, Javier

- ♦ Pflegefachkraft in der Medizinischen Intensivstation des Universitätskrankenhauses Puerta de Hierro Majadahonda
- ♦ Pflegefachkraft im Universitätskrankenhaus von Móstoles
- ♦ Pflegefachkraft im Universitätskrankenhaus von Getafe
- ♦ Masterstudiengang in Kritisch Kranker Patient und Notfälle an der Universität von Barcelona

Hr. Domínguez García , Sergio

- ♦ Pflegefachkraft auf der Chirurgischen Intensivstation des Universitätskrankenhauses Puerta de Hierro Majadahonda
- ♦ Pflegefachkraft in der Intensivstation des Universitätskrankenhauses Infanta Elena
- ♦ Pflegefachkraft in der Abteilung für Wiederbelebung und Intensivpflege des Allgemeinen Universitätskrankenhauses Gregorio Marañón
- ♦ Pflegefachkraft in der Intensivstation des Krankenhauses Stiftung Jiménez Díaz
- ♦ Masterstudiengang in Beatmungsunterstützung und Mechanische Beatmung von der Universität von Valencia
- ♦ Masterstudiengang in Intensivpflege an der Universität Rey Juan Carlos
- ♦ Mitarbeitendes Mitglied der CPR in der SEEIUC



Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildungserfahrung, die Ihre berufliche Entwicklung fördert"

04 Struktur und Inhalt

TECH stellt den Fachleuten im Gesundheitswesen eine Reihe innovativer Lehrmittel zur Verfügung, die in der virtuellen Bibliothek untergebracht und rund um die Uhr zugänglich sind. Auf diese Weise können die Studenten ihre Zugriffszeit auf die vier Module, aus denen sich dieses Programm zusammensetzt, selbst verwalten. Dadurch erhalten sie ein komplettes, dynamisches Update zu den neuesten Fortschritten in der Überwachung, Nachsorge und Pflege von Patienten auf der Intensivstation aus dem Bereich der Krankenpflege.



“

Die Relearning-Methode ermöglicht es Ihnen, sich auf agile Weise auf den neuesten Stand zu bringen und die langen Studienzeiten zu verkürzen”

Modul 1. Häodynamisches Monitoring und Unterstützung. Erweiterte Pflege des Patienten mit häodynamischen Problemen

- 1.1. EKG- und Telemetriemonitoring + nichtinvasive HD-Überwachung
 - 1.1.1. Elektrokardiographie
 - 1.1.2. Herzrhythmusstörungen
 - 1.1.3. Warnzeichen und Alarmer
- 1.2. Überwachung der Temperatur
 - 1.2.1. Temperaturmessung: Kern- und peripheres Thermometer, Vitalparameter
 - 1.2.2. Methoden, um sie zu reduzieren: Artic Sun und Coolgard, IV
 - 1.2.3. Methoden zur Erhöhung des Wertes
- 1.3. Invasives Monitoring I
 - 1.3.1. Arterieller Katheter
 - 1.3.2. Zentraler Venendruck (CVP)
 - 1.3.3. Krankenpflege
- 1.4. Invasives Monitoring II: CO, PAP und andere Parameter
 - 1.4.1. Swan Ganz
 - 1.4.2. PiCCO-System
 - 1.4.3. VolumeView
 - 1.4.4. LiDCO
 - 1.4.5. Vigileo
- 1.5. Perkutane Kreislaufunterstützung: Gegenpulsationsballon (BCiA), Impella CP + 2.5, ECMO VA
 - 1.5.1. Indikationen
 - 1.5.2. Funktionsweise
 - 1.5.3. Bewertung und Pflege
- 1.6. Nichtperkutane Kreislaufunterstützung: HeartMate, Impella 5.0, Levitronix, Berlin-Heart Excor, ECMO VA
 - 1.6.1. Indikationen
 - 1.6.2. Funktionsweise
 - 1.6.3. Bewertung und Pflege

- 1.7. Herzschrittmacher
 - 1.7.1. Transkutan oder extern
 - 1.7.2. Transvenös
 - 1.7.3. Epikardial
- 1.8. Advanced Life Support (ALS) beim kritisch kranken Patienten
 - 1.8.1. Aktionsprotokoll
 - 1.8.2. Änderungen und Unterschiede im Vergleich zu anderen Einheiten
 - 1.8.3. Pflege nach der Reanimation
- 1.9. Infarkt Code. Aufnahme und Nachsorge im Krankenhaus
 - 1.9.1. Aufnahme des Patienten
 - 1.9.2. Primäre Bewertung und Intervention
 - 1.9.3. Katheter
 - 1.9.4. Nachsorge und Pflege
- 1.10. Verabreichung von häufig verwendeten Medikamenten
 - 1.10.1. Vasoaktive Medikamente: Arten
 - 1.10.2. Pharmakodynamik und Pharmakokinetik
 - 1.10.3. Besondere Überlegungen zur Verabreichung und zum Entzug

Modul 2. Monitoring und Unterstützung der Atmung. Erweiterte Pflege des Patienten mit Atmungsproblemen

- 2.1. Grundlegendes Monitoring des Atemmusters
 - 2.1.1. SpO₂
 - 2.1.2. FR
 - 2.1.3. Kapnographie
- 2.2. Sauerstoff-Therapiesysteme
 - 2.2.1. Niedriger Fluss
 - 2.2.2. Hoher Fluss
 - 2.2.3. Befeuchtung
- 2.3. Mechanische Belüftung. Die Ausgangslage
 - 2.3.1. Physiologie und Pathophysiologie
 - 2.3.2. Unterschied zwischen Beatmung und Perfusion
 - 2.3.3. Mechanische Konzepte
 - 2.3.4. Blutgase. Interpretation und Patientenüberwachung

- 2.4. Invasive mechanische Beatmung I
 - 2.4.1. Indikationen und Ziele
 - 2.4.2. Modalitäten der vollständigen Beatmungsunterstützung
 - 2.4.3. Modalitäten der partiellen Beatmungsunterstützung
- 2.5. Invasive mechanische Beatmung II
 - 2.5.1. Lungenentzündung Null
 - 2.5.2. Endotrachealtubus und Nasotrachealtubus. Krankenpflege
 - 2.5.3. Tracheostomie-Kanüle. Krankenpflege
- 2.6. Nichtinvasive mechanische Beatmung
 - 2.6.1. Indikationen und Ziele
 - 2.6.2. Kontraindikationen
 - 2.6.3. Modi zur Unterstützung der Beatmung
- 2.7. Nichtinvasive mechanische Beatmung II
 - 2.7.1. Auswahl der Geräte
 - 2.7.2. Krankenpflege
- 2.8. System der extrakorporalen Membranoxygenierung: ECMO
 - 2.8.1. Implantation und Operation
 - 2.8.2. Bewertung und Pflege
 - 2.8.3. Entwöhnung
- 2.9. Extrakorporale CO₂-Entfernung
 - 2.9.1. Indikationen und Operation
 - 2.9.2. Hemolung
 - 2.9.3. Prolung
- 2.10. Inhalative Medikamentenverabreichung
 - 2.10.1. Arten und Empfehlungen
 - 2.10.2. Das AnaConDa-System
 - 2.10.3. Stickstoffmonoxid

Modul 3. Neurologisches Monitoring und Unterstützung. Erweiterte Pflege des Patienten mit neurologischen Problemen

- 3.1. Neurokritischer Patient
 - 3.1.1. Pflege und Intervention
 - 3.1.2. Neurologische und pupilläre Bewertung
 - 3.1.3. Pupillometer
 - 3.1.4. Skalen
- 3.2. ICTUS-Code. Aufnahme und Nachsorge im Krankenhaus
 - 3.2.1. Aufnahme des Patienten
 - 3.2.2. Primäre Bewertung und Intervention
 - 3.2.3. Fibrinolyse
 - 3.2.4. Nachsorge und Pflege
- 3.3. Externe ventrikuläre Drainage (EVD)
 - 3.3.1. Management und Funktionsweise
 - 3.3.2. Krankenpflege
 - 3.3.3. Bewertung und Interpretation
- 3.4. Invasives Monitoring
 - 3.4.1. PIC
 - 3.4.2. Camino System
 - 3.4.3. Interpretation und Aktion der Pflege
- 3.5. Sedierungsmanagement bei kritisch kranken Patienten
 - 3.5.1. Die häufigsten Medikamente
 - 3.5.2. RASS-Skalen
 - 3.5.3. RAMSAY-Skala
 - 3.5.4. SAS-Skala
 - 3.5.5. MAAS-Skala
- 3.6. Überwachung der Sedierung
 - 3.6.1. BIS
 - 3.6.2. INVOS
 - 3.6.3. Interpretation und Aktion der Pflege
- 3.7. Analgesiemanagement bei kritisch kranken Patienten
 - 3.7.1. Die häufigsten Medikamente
 - 3.7.2. EVA-Skala
 - 3.7.3. ESCID-Skala

- 3.8. Überwachung der Analgesie
 - 3.8.1. ANI
 - 3.8.2. NOL
 - 3.8.3. Interpretation und Aktion der Pflege
- 3.9. Management und Monitoring von Muskelrelaxantien bei kritisch kranken Patienten
 - 3.9.1. Die häufigsten Medikamente
 - 3.9.2. TOF
 - 3.9.3. Interpretation und Aktion der Pflege
- 3.10. Management von Delirium auf der Intensivstation
 - 3.10.1. Prävention und Erkennung
 - 3.10.2. CAM-ICU-Skala
 - 3.10.3. Assoziierte Komplikationen

Modul 4. Monitoring und Unterstützung von Verdauung und Ernährung. Erweiterte Pflege des Patienten mit Verdauungs- und Ernährungsproblemen

- 4.1. Indikationen und Ernährungserwägungen je nach den Bedürfnissen des Patienten
 - 4.1.1. Auswahl des Zugangsweges für die TMN je nach den Merkmalen des Patienten
 - 4.1.2. Anwendbarkeit
 - 4.1.3. Frühzeitige Verabreichung von Nahrung bei kritisch kranken Patienten
- 4.2. Arten der Ernährung
 - 4.2.1. Enterale Ernährung
 - 4.2.2. Parenterale Ernährung
 - 4.2.3. Gemischte Ernährung
- 4.3. Geräte für die enterale Ernährung
 - 4.3.1. NGS/OGS
 - 4.3.2. PEG
 - 4.3.3. Krankenpflege
- 4.4. Ernährungsbewertung und Risiken der Unterernährung bei kritisch kranken Patienten
 - 4.4.1. Klassifizierung
 - 4.4.2. Screening-Instrumente
 - 4.4.3. Nahrungsergänzungsmittel
- 4.5. Monitoring und Nachsorge der Ernährungstherapie
 - 4.5.1. Bioelektrische Impedanz
 - 4.5.2. Muskel- und Viszeral-Ultraschall
 - 4.5.3. Kalorien-Eiweiß-Bedarf



- 4.6. Dysphagie und andere Probleme im Zusammenhang mit dem kritisch kranken Patienten
 - 4.6.1. Prävention und Früherkennung
 - 4.6.2. Arten von Dysphagie. Prospektive
 - 4.6.3. Assoziierte Komplikationen
- 4.7. Stoffwechsel bei kritisch kranken Patienten
 - 4.7.1. Metabolische Reaktion auf Stress
 - 4.7.2. Biomarker
 - 4.7.3. Morphofunktionelle Bewertung des kritisch kranken Patienten
- 4.8. Management und Monitoring der Ernährungstherapie in besonderen Situationen
 - 4.8.1. Kontrolle des Blutzuckerspiegels auf der Intensivstation
 - 4.8.2. Patienten mit hämodynamischer Instabilität
 - 4.8.3. Patienten mit ARDS oder Bauchlage
 - 4.8.4. Traumatische/kritisch verbrannte Patienten
- 4.9. Monitoring der Wirksamkeit und Sicherheit der Nahrungsergänzung
 - 4.9.1. Bedeutung der biochemischen Überwachung
 - 4.9.2. Wichtigste Überwachungsparameter
 - 4.9.3. Refeeding-Syndrom
- 4.10. Ausscheidungsvorrichtungen: Flexi-Seal
 - 4.10.1. Indikationen und Kontraindikationen
 - 4.10.2. Handhabung und Implantation
 - 4.10.3. Krankenpflege



Mit diesem Universitätsabschluss sind Sie auf dem neuesten Stand bei der Unterstützung der Pflege von Patienten mit Atemwegserkrankungen auf der Intensivstation“

05 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



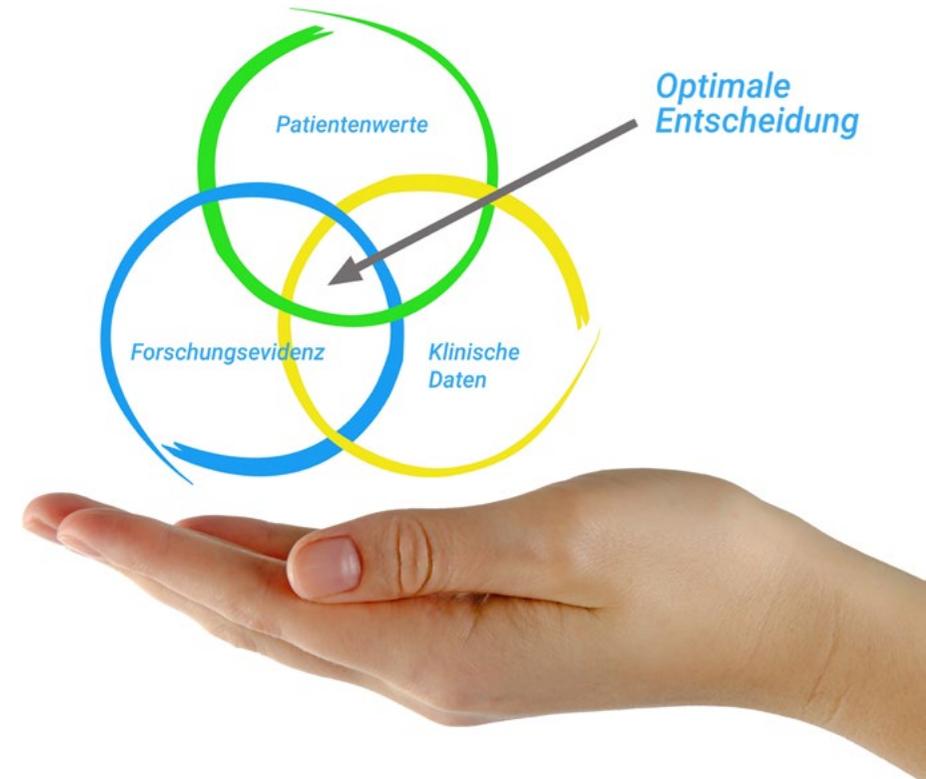
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern”

In der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die die Grundfesten der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt erschüttert.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem „Fall“ wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis wiederzugeben.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

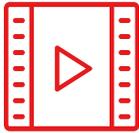
Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.

Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die neuesten Techniken der Krankenpflege näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

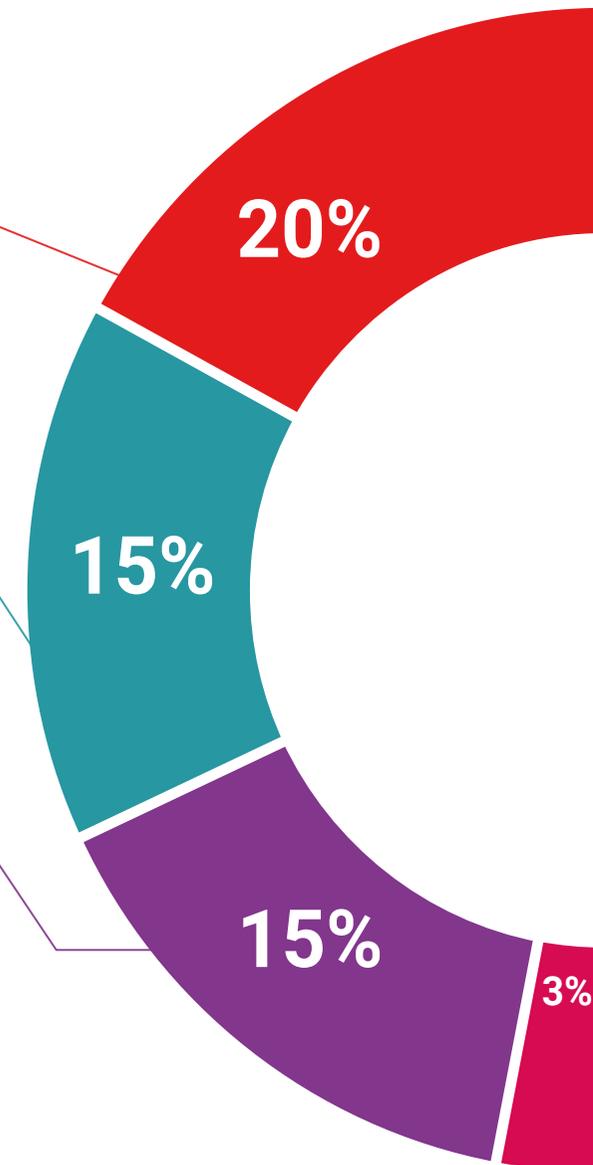
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

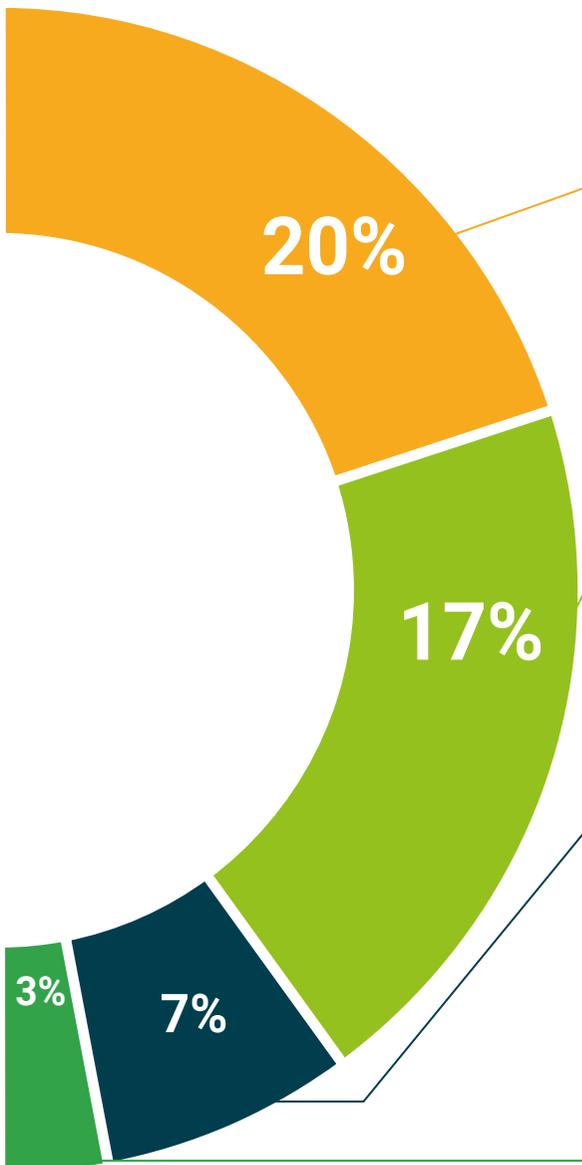
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als „europäische Erfolgsgeschichte“ ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studierenden werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet: Auf diese Weise kann der Studierende sehen, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Intensivpflege in der Erweiterten Krankenpflege garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Universitätsexperte in Intensivpflege in der Erweiterten Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologische Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Intensivpflege in der Erweiterten Krankenpflege**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **600 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätsexperte
Intensivpflege in der
Erweiterten Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Intensivpflege in der
Erweiterten Krankenpflege

